

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Cabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla

Nr. 72.

Freitag, den 15. Juni 1906.

5. Jahrgang.

Wegen Massenschüttung wird auf die Zeit vom
18. bis mit 22. dieses Monats
der **Okrilla-Höckendorfer Kommunikationsweg** — Flügel C — zwischen
Schnelle 14 und 15 **gesperrt**.
Der Verkehr wird über **Lomnitz** und **Laussnitz** verwiesen.
Laussnitz, den 13. Juni 1906.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 14. Juni 1906

Am nächsten Sonntag den 17. d. M. findet in der hiesigen Gemeinde die geistlich geordnete Kirchenvisitation durch den Herrn Superintendenten von Radeberg statt. Nachdem Vormittagsgottesdienste wird im alten Schulhause eine Hausväterbesprechung über die kirchlichen Angelegenheiten abgehalten, zu der sich alle Männer der Gemeinde einfinden möchten. Nachmittags 2 Uhr findet Jugendgottesdienst statt, an dem die Gemeinde mit teilnehmen soll. Möge die Kirchengemeinde vollständig an diesem Tage im Gotteshause erscheinen und daselbst für die ganze Gemeinde ein Tag der Freude und des Segens werden!

Wie auch aus dem Inseratenteil der heutigen Nummer ersichtlich findet die für heute Donnerstag angeordnete Theatervorstellung erst Sonnabend statt. Ueber das zur Aufführung gelangende Stück entnehmen wir der „Königsbräuer Zeitung“ folgende Besprechung: „Der Stabtrumpeter“ gelangte am Sonntag abend hier zur Aufführung. Diese Gesangsposse, obwohl hier schon des öftern zur Aufführung gebracht, verfehlt niemals ihre Wirkung. Der sprudelnde Humor des Stückes setzt bei Alt und Jung die Lachmuskeln in starke Bewegung. Die Darsteller boten ihre Rollen sämtlich in trefflicher Weise dar und ernteten dafür nach jedem Akt reichen Beifall. Auch die Bühnenausstattung wie die prächtige Kostümierung verdient lobende Anerkennung.

Für die Vergabung von Lieferungen hat die Reichspostverwaltung neue Bestimmungen erlassen. Die Grenz des Wertes der freihändig zu vergebenden Gegenstände ist von 1000 auf 8000 Mark erhöht worden. Bei der Auswahl der Unternehmer soll nach Möglichkeit gewechselt werden. Der Zuschlag darf nicht ohne weiteres auf ein Mindestangebot sondern nur auf ein in jeder Beziehung annehmbares, die wichtige und rechtzeitige Ausführung gewährleistendes Gebot erteilt werden. Bei gleicher Preisstellung sind die im Orte oder in der Nähe wohnenden Gewerbetreibenden vorzugsweise zu berücksichtigen, wenn sie die Arbeiten im eigenen Betriebe ausführen. Bei gleichwertigen Angeboten erhalten Handwerker mit dem Meistertitel den Vorzug.

Die deutsche Heringsflotte läuft dieser Tage von den verschiedenen Küstenplätzen in einer Stärke von 216 Fahrzeugen, gegen eine 188 im Vorjahre aus. Holland entsendet eine Heringsflotte von 858 Fahrzeugen. Da werden die Heringe ja hoffentlich billig werden.

Kloische Königswald. Im Laufe des gestrigen Vormittags fand hier die Einholung und feierliche Weihe der für die neuerbaute Kirche bestimmten Glocken statt. Die Weihere hielt Pastor Köhler.

Dresden. Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meinungen. Inspektor der 2. Armeeinspektion traf Dienstag abend 8 Uhr 25 Min. in Begleitung des Oberleutnants Grafen von Pfeil vom preussischen großen Generalstab auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und begab sich nach kurzer militärischer Begrüßung ins königl. Residenzschloß, um dort Wohnung zu nehmen. Von Mittwoch ab bis zum 28. Juni wird der Erbprinz in seiner Eigenschaft als Inspektor Regimentoberführungen vornehmen und Brigade-Exerzieren, Gefechtsübungen und Scharfschießen betreiben. Bei den meisten dieser Übungen werden der König sowie der Kriegsminister Freiherr von Hausen und der

kommandierende General des 12. Armeekorps, General der Kavallerie von Broitzem, zugegen sein.

Von dem geplanten neuen städtischen Schlacht- und Viehhofe ist ein Gesamtmodell hergestellt worden, das jetzt zur öffentlichen Besichtigung in der Realschule ausgestellt wurde. Das Modell bietet einen schönen Ueberblick über die neue geräumige Anlage, die etwa 15 Mill. Mark kosten wird.

Das Justizministerium hat den Antrag des früheren Versicherungsdirektors Beilthner auf Wiederaufnahme des Verfahrens, in dem dieser im September d. J. vom hiesigen Landgericht wegen Untreue und Unterschlagung zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, abgelehnt. Auch ein dem Könige an dessen Geburtstage am 25. Mai von dem Direktor Beilthner unterbreitetes Gnabengesuch ist abschlägig beschieden worden. Die Ablehnung des Gnabengesuchs soll in der Hauptsache darauf zurückzuführen sein, weil Beilthners Führung in der Gefängnisanstalt zu Vorwürfen zu wünschen übrig läßt und er sich des öftern gegen die dort herrschenden Hausgesetze und die Disziplin vergangen haben soll. Direktor Beilthner wird somit voraussichtlich die ihm auferlegte Strafe von 1 Jahr 8 Monaten voll verbüßen müssen.

Dresden. In der Dresdener Metallindustrie gährt es von neuem, da, wie das hiesige Arbeiterblatt behauptet, das Verhalten einiger Firmen nach der Aussperrung zu ersten Differenzen geführt haben soll. Unter den erneut beteiligten Firmen wird auch die Fabrik von Seidel und Naumann genannt. Das genannte Blatt schließt an die Mitteilung die Drohung, daß die Unternehmer noch auf nachdrückliche Art ersparten müssen, daß die Arbeiter sich durch nichts einschüchtern oder drangsalieren lassen.

Der Minister des Innern Graf Hopfenhal wird am nächsten Sonnabend in Begleitung des Kriegsministers Freiherrn v. Hausen die Remontedepots zu Kalkreuth und Skassa besuchen.

Gestern wurde ein auf der Durchreise hier weilender römisch-katholischer Geistlicher aus Wlana verhaftet, weil er im Albertinum auf der Brühlischen Terrasse den Statuen des sterbenden Jedis, des Merkurs und Alexanders des Großen Körperliche abgeschlagen hatte. Der Mann, der dem Gericht überliefert wurde, trug die abgeschlagenen Teile in der Tasche und gab als Grund seines Vergehens an, daß ihn der Anblick der nackten Figuren hochtrot hätte. Der Verhaftete hat vorher auch in Berlin und Leipzig die Sehenswürdigkeiten besichtigt.

Köhlchenbroda. In Lindenau macht ein Fall von Aberglauben viel von sich reden. Ein 10 Jahre altes Mädchen hatte sich eine äußere Verletzung am Fuße zugezogen, zu deren Heilung die Eltern frisch gedüngte Ackererde mit Essig verrührt auflegten. Dadurch trat Blutvergiftung ein. Bewußtlos wurde das Mädchen in das Maria-Anna-Kinderhospital zu Dresden eingeliefert, wo es sich dank dem energischen Bemühen der Ärzte auf dem Wege der Besserung befindet, wenngleich diese auch nur langsam Fortschritte macht.

Weinböhsle. In den Weinanlagen einiger Weinbergbesitzer wurde bereits am 8. Juni der erste vollständig ausgeblühte Wein gefunden, sechs Tage früher als im vorigen Jahre.

Ramenz. Der Bezirksverband Ramenz der Freiwilligen Feuerwehren, welcher 18 Wehren umfaßt, begeht am 9. September hier sein 25jähriges Verbandsjubiläum.

Der kürzlich gegründete Verband Oberlausitzer Brauereien hat eine Bierpreiserhöhung von 2 Mt. pro Hektoliter beschlossen, um dadurch nicht nur der Brauerei-Vererhöhung, sondern auch der allgemeinen Teuerung von Brauereizutensilien zu begegnen. Die hiesigen Gastwirte verhalten sich ablehnend zu dieser Forderung und auch eine seitens des Brauereiverbands vereinbarte dafelbst stattgehabte Protestversammlung sprach sich entschieden gegen die Bierpreiserhöhung.

Meißen. Eine Gedekfeier des 800jährigen Todestages des Bischofs Venno von Meißen findet am kommenden Sonnabend und Sonntag in der katholischen Gemeinde Meißen statt. U. a. ist am Sonnabend nachmittags um sechs Uhr großer Empfang des Bischofs Dr. Schäfer in der Kirche.

Dippoldiswalde. Durch ein vor einem Fuchsbau aufgestelltes Eisen wurde auf der Rittergutskur Beiruth bei Dippoldiswalde eine Fuchsfamilie gefangen, darunter die sehr dürftige Fuchsmutter, letztere mit einem Lederhalband. Das Wand lag straff an, was darauf schließen läßt, daß das Tier ganz jung in Gefangenschaft geraten ist und mit dem Halband die Freiheit wieder erlangt hat. Augenscheinlich war das mit dem Alter des Fuchses immer enger werdende Halband bei der Nahrungsaufnahme hinderlich.

Sayda. Am Sonnabend Abend brannte das Wohnhaus des Wirtschaftsbesizers Spiegelhauer in Moritzgrund nieder. Das Gebäude war unbewohnt und demnach nicht versichert. Wegen Verdachts der Brandstiftung ist der vormalige Besitzer des Grundstücks verhaftet worden.

Zhalheim. Beim Spielen fiel hier unbemerkt das vierjährige Söhnchen des Strumpfwirker's Preisler in die durch Gewitterregen hoch angeschwollene Jwönitz. Der Knabe trieb etwa 200 Meter weiter, da erst wurde er bemerkt. Der Schulknabe Alfred Gähler sprang sofort die hohe Böschung herab und rettete das bereits bewußtlose Kind.

Oederan. Im nahen Dreitenau entstand im Schuberischen Hausgrundstück ein Schlafstudenbrand, bei welchem ein dreijähriges Mädchen den Erstlingstod fand. Anscheinend hat das Kind das Feuer durch Spielen mit Streichhölzchen verursacht.

Hohenstein-Ernstthal. Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, hat die staatsanwaltschaftliche Untersuchung gegen die vier jungen Männer aus Limbach in Sachen der bei Pleisha ertränkt aufgefundenen 18-jährigen Vina Jäger von hier nichts Belastendes für jene ergeben. Die im Beisein der Staatsanwaltschaft vorgenommene ärztliche Untersuchung an der Leiche hat nicht den geringsten Anlaß zu der Annahme ergeben, daß ein Verbrechen an der Jäger verübt worden sei. Die Untersuchung hat ferner noch jutage gefördert, daß ein Selbstmord nicht ausgeschlossen ist.

Leipzig. Auf dem Wewegischen Neubau in der verlängerten Eilenburger Straße zu L-Thonberg rutschte gestern vormittag gegen 11 Uhr ein Teil des Baugerüstes aus seiner Lage. Der dort beschäftigte Polier Ernst Richard Lemme, sowie der 40-jährige Maurer Wilhelm Julius Voigt, stürzten herab. Ebenso fiel ein zwei Zentner schwerer Stein herab. Während der Polier bei dem Sturz aus fünf Meter Höhe mit einigen Schrammen davon kam, wurde dem Maurer Voigt der linke Unterschenkel gebrochen. Der Verunglückte mußte nach dem Krankenhaus St. Jakob übergeführt werden.

Am Dienstag nachmittag wurde hier am Plage in der Lampestraße ein junger Mensch ausgegriffen und in Verwahrung genommen. Der Verhaftete führte irgend welche Ausweispapiere nicht bei sich. In den Festgenommenen ist nunmehr der wegen Nordverfuch an der Ehefrau des Müllermeisters Berndorf in Freiroda gesuchte Steinbeißer erkannt worden. Es dürfte durch seine Vernehmung

aufgeklärt werden, aus welchen Motiven er die Tat an seiner Meilerin verübt hat. Steinbeiß hatte am Tage der Tat das Zimmer der Meilerin mit einem Beil in der Hand betreten und eine Speckschwarte verlangt. Nachdem er diese bekommen, entfernte er sich und legte das Beil im Hofraum auf eine Bank. Bald lehrte er aber in das Grundstück zurück, verschloß die Haustür von innen und schlich sich in die Wohnung der Meilerin. Als die Frau nach der Küche sich begeben wollte, um ein Messer zu holen, bekam sie von Steinbeiß, der sich dort versteckt gehalten, mit der Scharfseite des Beiles einen Schlag auf den Kopf. Die Frau schlug heftigen Alarm, doch war ihr der Ausweg nach dem Hofraum verlegt. In der Haustür stürzte sich der Täter nochmals auf sein Opfer und versetzte ihm zwei weitere Schläge mit dem Beil auf den Kopf. Außer den schweren Verletzungen am Kopf hat die Frau auch solche an den Händen davongetragen.

Böhlich-Ehrenberg. Ueber den Aufenthalt der bei der hiesigen Gemeindeverwaltung als vermist gemeldeten Personen und zwar der Fabrikarbeiterin Klara Frieda Schlegler und des Osters dieses Jahres aus der Schule entlassenen Paul Heinrich Jiegner von hier ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Die Schlegler wird seit dem 10. März und der Jiegner seit dem 19. Mai vermist. Die Schlegler ist geboren am 1. Juni 1889 zu Seibensfeld. Ihre Eltern wohnen hier, Leipziger Straße 59. Jiegner ist geboren am dreizehnten November 1891 zu L-Lindenau. Seine Eltern sind hier, Hohenzollernstraße 1 wohnhaft.

Marktsaßel. Obwohl der Streik auf den Leipziger Braunkohlenwerken in Rulitzweg beilegt ist, will es unter der Belegschaft noch immer nicht zur Ruhe kommen. Da die Firma während des Streiks an Rundholz etwa 200000 Mark verloren hat, weil die Kohlenversorgung keine regelmäßige sein konnte, sah sie sich genötigt, zehn Bergarbeiter zu entlassen. Die im Auslande gewesenen Arbeiter erblickten in dieser ganz natürlichen Folge eine Maßregelung. Sie beabsichtigten, zu diesem Vorgehen der Firma in einer öffentlichen Versammlung im Gasthof zu Gärnig Stellung zu nehmen. Die Versammlung konnte aber wegen zu schwachen Besuches nicht abgehalten werden.

Gezer. Hier hatte ein Geschäftsführer die zwei hilfsbereiten Knaben des Posamentiers Emil Flohrer mit zum Heurufen auf den Boden des zur Garfküche gehörigen Wirtschaftsgebäudes genommen. Das Unglück wollte er nun, daß hierbei der 13-jährige Willy Flohre auf den etwas unsicher gelegten Deckel des Koches, wodurch das Feuer genossen wird, trat und in die Durchfahrt hinabstürzte. Im nächsten Moment kam auch noch der schwere Bodenbelag des Heuloches nachgefaust und er fiel mit solcher Wucht auf den Knaben, daß er einen Schädelbruch davontrug. Der Anblick des bedauernswerten Knaben war so entsetzlich, daß man zwei darüber in Ohnmacht gefallene Personen sofort vom Plage tragen mußte. Der Knabe wurde durch den Tod von seinen Schmerzen erlöst.

Reustädtel. Der hiesige Maurerstreik ist beendet. Die Arbeiter haben die Arbeit sämtlich wieder aufgenommen. Man bewilligte eine Lohnerhöhung, lehnte aber den Festschluß ab. Bengenfeld. Eine unsinnige Wette kostete einem böhmischen Arbeiter hier das Leben. Er wettete mit zwei Kameraden, drei Schnittpapier Kornschnaps, ohne Schaden zu nehmen, trinken zu können. Er nahm auch das Quantum Schnaps zu sich, unmittelbar darnach fiel er jedoch bewußtlos zu Boden und war in wenigen Stunden eine Leiche. Seine Wettgegner wurden in Haft genommen.

Zwickau. In der königlichen Marienhütte zu Gainsdorf vernichtete am Mittwoch ein Brand das Dach der Maschinengießerei, infolgedessen der Betrieb eine, wenn auch nicht erhebliche Störung erleidet.